




Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



Deutlich wärmer als normal

Die Spanienluft macht es möglich: In diesem Jahr ist der Oktober bei uns extrem warm und auch extrem „golden“.

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Der Oktober nähert sich jetzt zwar seinem Ende, aber das Wetter schert sich in diesem Jahr nicht darum. Es ist und es bleibt für die Jahreszeit sehr warm. Genauer gesagt sogar extrem warm! Denn die Ü20-Werte, mit denen wir es jetzt am Wochenende zu tun haben, kommen sonst zu dieser Zeit nur noch sehr selten vor.

Region Rhein-Main – Es gibt dazu ein Gemisch aus Wolkenfeldern und Sonnenschein. Auch in der neuen Woche bleibt es warm, der Oktober endet in diesem Jahr rekordverdächtig. Wahrscheinlich erst deutlich nach der Monatswende geht die Temperatur langsam zurück. Damit haben wir es wieder einmal mit Wärmerekorden zu tun. Jetzt im Oktober war es an vielen Tagen sowohl tagsüber als auch nachts deutlich wärmer als normal. Tageshöchstwerte von über 20 Grad und auch nächtliche Tiefstwerte von teilweise nur 15 Grad sorgten fast ununterbrochen für die Wärme im Oktober. Und diese Wärme kam hauptsächlich aus Südwesten zu uns, von Spanien und Portugal her. Doch warum ist das so? Warum kommt die Wärme so häufig aus der Südwestecke des Kontinents zu uns? Die Luft könnte doch auch mal von Italien, Griechenland oder gar von der Türkei her zu uns kommen. Auch da ist es in der Regel viel wärmer als bei uns. Die Lösung liegt in der allgemeinen Strömungskonstellation über unseren Köpfen, also in der freien Atmosphäre. Denn die ist so eingestellt, dass wir in der kühleren Jahreszeit so gut wie immer warme Luft von Südwesten her bekommen. Und das geht so: Wir hier in Mitteleuropa sitzen inmitten der sogenannten

Westwindzone. Die Luft strömt hier (aufgrund der Erddrehung) von Westen nach Osten, sie kommt also in der Regel vom Atlantik her zu uns. In dieser Strömung entwickeln sich – wie im Wasserlauf eines Baches – beständig Wellen, Wirbel und Strudel, kurzum alle möglichen Störungen. Die nehmen wir als Tiefdruckgebiete und Hochdruckgebiete wahr. So wird letzten Endes aus einem reinen Westwind ein Geschnörkel aus einer West-Ost-orientierten Luftströmung. Um diese Wirbel (also Tiefs und Hochs) strömt die Luft hier bei uns folgendermaßen: Gegen den Uhrzeigersinn um ein Tief („zyklonal“) und im Uhrzeigersinn um ein Hoch („antizyklonal“). Sitzt also ein Tiefdruckgebiet westlich von uns über dem Atlantik, so befinden wir uns hier in Mitteleuropa auf seiner rechten (östlichen) Vorderseite. Dort strömt die Luft also in zyklonaler Richtung von Süden her nach Norden. Wir haben es dann meist mit warmer Luft zu tun. Irgendwo nördlich von uns strömt die Luft westwärts, um auf der linken (westlichen) Seite des Tiefs als dann kältere Luft wieder nach Süden zu gelangen. Da jetzt in der kälteren Jahreszeit die Tiefs über dem Atlantik stärker sind als im Sommer, bläst der Wind um diese Druckgebilde eben auch stärker. Sitzt dann ein Tief irgendwo über dem Ostatlantik vor der europäischen Küste, so bläst der Wind recht kräftig von Spanien und Portugal her die warme Luft nach Nordosten in unsere Richtung. In diesem Jahr kam das jetzt im Oktober fast ununterbrochen vor, und so kam es eben zu der Rekordwärme. Im Vergleich dazu gibt es viel weniger Fälle, wo die Luft direkt von Süden

(von Italien her) zu uns gelangt. Dafür muss sich ein Tief vom Atlantik ins Mittelmeer bewegen, oder es muss sich dort neu entwickeln. Dann kann es in manchen Fällen passieren, dass das Tief die warme Afrikaluft ansaugt und nach Norden transportiert (meist um die Alpen herum). Das kommt manchmal vor, aber im Vergleich zur Spanien-Portugal-Variante eben viel seltener. Und was ist mit Griechenland und der Türkei? Dort entwickeln sich (meist im Spätherbst und im Winter) ebenfalls Tiefdruckgebiete, die für ordentlich Regen und Gewitter sorgen. Aber diese Tiefs sind nie so groß, dass sie die Südluft so sehr nach Norden transportieren könnten (und anschließend auf ihrer „oberen“ Nordseite nach Westen), dass sie noch bis zu uns nach Deutschland gelangt. Mit anderen Worten: Das Wetter aus Griechenland oder der Türkei kommt nie zu uns. Während im Sommer die Wärme oft auch bei uns vor Ort entsteht, sind in der kälteren Jahreszeit Spanien und Portugal (und die dort benachbarten Meeresregionen) fast ganz unsere alleinigen Wärmelieferanten. Italien ist nur manchmal dabei. Und ganz, ganz selten kommt die wärmere Luft auch noch aus den Richtungen, von woher man sie überhaupt nicht vermutet: Aus Norden. Das passiert nur, wenn es bei uns längere Zeit richtig kalt war. Dann kann bisweilen tatsächlich etwas wärmere Luft von dort zu uns gelangen. In diesen seltenen Fällen wird weit westlich von uns warme Tropikluft bis zur Arktis entführt, und von dort aus strömt sie zu uns. Sie hat sich dann zwar gehörig abgekühlt, ist aber immer noch etwas wärmer als die Frostluft bei uns.

1 Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd

Jobangebote Personaldienstleister

All jobs offers in Ukrainian and English



www.localjob.de

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161

Internet: www.draht-weissbaecker.de
Email: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Gabionen
- Pfosten · Sicherheitszäune
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den **ÖLTANK**

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Demontage
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage

TANK - MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem / teilgefülltem Tank.
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M. · Lärchenstr. 56
☎ 069/392684 · ☎ 069/399199 · Fax 069/399199 oder 38010497
tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel 06171/74335 · Wiesbaden 06122/504588 · Mainz 06131/672830 · Heusenstamm 06104/2019